



ARDEX EP 2000

Multifunktionales Epoxidharz

Absperrung gegen aufsteigende
Feuchtigkeit in Betonböden und
Zementestrichen bis max. 8%



Grundierung und Verfestigung von Untergründen

Vergießen von Rissen in Estrichen und Beton

Herstellen von Epoxiestrichen

Haftbrücke

Lösemittelfrei

Chemikalienbeständig

Roll- und streichfähig

Leicht verarbeitbar

Hohe Haftfestigkeit

Zweikomponentig



ARDEX Baustoff GmbH
A-3382 Loosdorf · Hürmer Straße 40
Tel.: +43 (0) 27 54/70 21-0
Fax: +43 (0) 27 54/24 90
office@ardex.at
www.ardex.at

ARDEX EP 2000

Multifunktionales Epoxidharz

Anwendungsbereich:

Innen und außen. Boden.

Absperrung gegen aufsteigende Feuchtigkeit.
Grundierung und Verfestigung von Untergründen.
Vergießen von Rissen in Estrichen und Beton.
Haftbrücke.
Herstellen von Epoxiestrichen.

Art:

ARDEX EP 2000 ist ein lösemittelfreies, niedrig viskoses, ungefülltes Zweikomponenten-Epoxidharz.

Die 4,5-kg-Einheit besteht aus 3,2 kg Harz (Komponente A) und 1,3 kg Härter (Komponente B). Zusätzlich gibt es eine 18 kg Einheit, die nur die Komponente A (Harz) enthält und eine 7 kg Einheit, die nur die Komponente B (Härter) enthält.

ARDEX EP 2000 ist nach der Erhärtung wasserfest, frost und witterungsbeständig, besitzt eine hohe Eigenfestigkeit und haftet praktisch unlöslich auf allen geeigneten Untergründen.

ARDEX EP 2000 ist gegen wässrige Salzlösungen und Laugen sowie eine Reihe verdünnter mineralischer und organischer Säuren und organischer Flüssigkeiten und Lösungen beständig.

Belastbarkeit:

ARDEX EP 2000 ist nach 24 Stunden Härtezeit bei Temperaturen von +18°C bis 20°C bereits mechanisch belastbar, und die Chemikalienbeständigkeit ist nach ca. 7 Tagen erreicht.

Verarbeitung:

Harz- und Härterkomponente sind in den Originalgebinden im richtigen Mischungsverhältnis zueinander abgestimmt. Die Härterkomponente (Komponente B) wird der Harzkomponente (Komponente A) zugegeben, indem die Deckeleinheit mehrfach mit einem spitzen Gegenstand durchstoßen wird. Deckeleinheit vollständig leer laufen lassen. Anschließend wird die Deckeleinheit abgenommen, und die Komponenten werden mit einem Spiralrührer intensiv miteinander vermischt.

Bei flächigem Auftrag erfolgt die Verarbeitung in der Regel mit einer Kurzflor-Rolle. ARDEX EP 2000 kann aber auch mit einem Pinsel oder Flächenstreicher aufgetragen werden.

Nach dem Anmischen ist ARDEX EP 2000, bei Temperaturen von +18°C bis 20°C, ca. 30 Minuten verarbeitbar.

Niedrige Temperaturen verlängern, höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit.

ARDEX EP 2000 bei Temperaturen über +5°C verarbeiten.

1. Absperrung gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit und Restfeuchtigkeit in Betonböden und Zementestrichen; Feuchtigkeitsgehalt max. 8%.

Der Untergrund muss fest, tragfähig und trennmittelfrei sein, die Oberfläche trocken und gut benetzungsfähig.

ARDEX EP 2000 wird zweimal kreuzweise auf den Untergrund aufgetragen, mit einer Gesamtmenge von mindestens 600 g/m². Der zweite Auftrag kann ca. 6 Stunden nach dem ersten Auftrag erfolgen. Es ist darauf zu achten, dass in der zweiten Auftragschicht keine Blasen oder Lunker vorliegen.

Zur Aufnahme von Spachtelschichten oder Dünnbettmörteln ist der zweite ARDEX EP 2000-Auftrag im Frischzustand mit trockenem Quarzsand der Körnung 0,3 – 0,6 mm gleichmäßig dicht abzustreuen oder im trockenen Innenbereich nach der Erhärtung mit ARDEX P 82 Kunstharz-Voranstrich zu grundieren.

2. Grundierung und Verfestigung von Untergründen mit labilen Oberflächen:

Zur Grundierung und Verfestigung muss der Untergrund – Beton, Zementestrich, Calciumsulfatestrich und Calciumsulfat-Fließestrich – saugfähig, offenporig, trocken und in sich tragfähig sein. Calciumsulfat-Fließestriche sind anzuschleifen.

ARDEX EP 2000 wird satt auf dem Untergrund aufgetragen. In der Regel genügt ein Auftrag. Bei sehr porösen, saugfähigen Untergründen muss gegebenenfalls nach dem Erhärten des ersten Auftrages ein zweiter Auftrag vorgenommen werden. Eindringtiefe und Auftragsmenge richten sich nach der Saugfähigkeit und Oberflächenbeschaffenheit des Untergrundes.

Um zu prüfen, ob eine ausreichend tiefe Verfestigung erzielt wird, ist gegebenenfalls eine Probebläche anzulegen.

Zur Aufnahme von Spachtelschichten oder Dünnbettmörteln sind die oben genannten Hinweise zu beachten.

3. Vergießen von Rissen in Estrichen und Beton:

ARDEX EP 2000 eignet sich auch zum kraftschlüssigen Schließen von Rissen, Arbeitsfugen und Sollbruchstellen in Betonuntergründen, Zementestrichen und Calciumsulfatestrichen.

Der Untergrund muss fest, tragfähig und trennmittelfrei sein. Zur kraftschlüssigen Verbindung gerissener Estrichteile wird der Estrich,

- dem Rissverlauf folgend, in Abständen von 10 cm bis zu 2/3 der Dicke angebohrt – Mindestdurchmesser der Bohrlöcher 12 mm –
- oder mit einer Trennscheibe quer zum Rissverlauf eingeschritten. Gegebenenfalls sind Sanierklammern einzulegen.

Risse, Bohrlöcher bzw. Einschnitte sind vor dem Ausfüllen mit ARDEX EP 2000 auszusaugen oder auszublasen, um Staub und Schmutz zu entfernen.

ARDEX EP 2000 besitzt eine niedrige Viskosität und damit hohes Eindringvermögen. Feine, nicht durchgehende Risse können deshalb mit ungefülltem ARDEX EP 2000 geschlossen werden.

In der Regel wird ARDEX EP 2000 jedoch durch Zumischen von Portlandzement, zementären Spachtel-massen- und Dünnbettmörtelpulvern oder feinem Quarzsand gefüllt.

Für Rissbreiten bis 5 mm empfehlen wir ein Mischungsverhältnis von ca. 1 Gew.-Teil ARDEX EP 2000 : 1 ½ Gew.-Teilen Füllstoff.

Bei breiteren Rissen, Sollbruchstellen oder Fugen kann eine entsprechend höhere Füllung gewählt werden.

Die frischen Reparaturstellen sind mit feinem Quarzsand abzustreuen.

4. Haftbrücke:

Als Haftbrücke für

- Anbetonierungen
- Estricharbeiten
- Verbundestriche

wird ARDEX EP 2000 satt auf den Untergrund aufgetragen. Der Frischmörtel ist in die noch frische Haftbrücke einzuarbeiten.

Der Untergrund muss fest, tragfähig und trennmittelfrei sein, die Oberfläche trocken.

5. Herstellen von Epoxid-Estrichen:

Angemischt mit Quarzsand zum Herstellen von Epoxidharzestrichen im Verbund und auf Trennschicht im Dauernass- und Außenbereich. ARDEX EP 2000-Epoxidharzestriche sind bereits nach 12 Stunden begehbar und nach 24 Stunden verlegereif. Für die Ausführung der Estriche gelten die allgemeinen Richtlinien und Normen DIN 18560 und ÖNORM B 2232.

Verarbeitung:

Als Zuschlagsstoff ist Quarzsand zu verwenden, der in 25 kg Säcken geliefert wird.

Das Mischungsverhältnis beträgt ca. 1 : 8 in Gewichtsteilen (3 x 1 kg ARDEX EP 2000 : 25 kg Quarzsand) oder ca. 1 : 11 nach Gewichtsteilen (4,5 kg ARDEX EP 2000 : 50 kg Quarzsand).

Verarbeitung mit dem Zwangsmischer:

Vor dem Anmischen des Mörtels mit geeigneten Zwangsmischern, werden die in den Gebinden jeweils mengenmäßig aufeinander abgestimmten Komponenten Harz und Härter intensiv mit einem geeigneten Rührer –

Spiralrührer – zu einem einheitlichen schlierenfreien Mörtel gemischt. Diese Mischung wird zu dem im Mischer befindlichen Sand gegeben.

Nach Abschluss der Arbeiten werden Werkzeug und Mischbehälter mit geeignetem Werkzeugreiniger gereinigt.

Ausführung:

Der Mörtel wird auf der Fläche verteilt und mit der Richtlatte abgezogen. Anschließend wird die Oberfläche mit einem Glättschwert oder einer Glättkelle verdichtet und geglättet. Zum Begehren der frisch aufgezogenen Estrichschicht sind Laufbretter notwendig. Eine Glättung mit Flügel- oder Tellerglätter ist nicht möglich.

Beim Einbau von ARDEX EP 2000 Epoxiestrich auf Trennschicht beträgt die Mindestschichtdicke 25 mm.

Wenn keramische Fliesen und Natursteine im Außenbereich verlegt werden, ist die Feldgröße auf max. 9 m² mit einer Seitenlänge von höchstens 3 m zu beschränken. Im Innenbereich beträgt die Feldgröße 40 m² mit einer Seitenlänge < 8 m. Keramische Fliesen können mit ARDEX FB 9 L Flexibler Fließbettmörtel, lang, Natursteine mit ARDEX X 32 Flexibler Verlegemörtel verlegt werden.

Bewegungs-, Rand- und Anschlussfugen sowie Scheinfugen sind, wie bei Zementestrichen üblich, auszubilden. Gebäudetrennfugen sind in den Estrich zu übernehmen. Fugen in Türdurchgängen sind wie Randfugen oder als Scheinfugen auszubilden.

Technische Daten:

Mischungsverhältnis: 1 : 8 Gewichtsteilen

Biegezugfestigkeit (nach 7d/+23°C): 19,0 N/mm²

Druckfestigkeit (nach 7d/+23°C): 72,0 N/mm²

Begehbarkeit: nach 12 Std.

Verlegereife: nach 24 Std.

Verbrauch: ca. 2,2 kg ARDEX EP 2000 und 17,3 kg Quarzsand pro m²/cm Schichtdicke

Mischungsverhältnis: 1 : 11 Gewichtsteilen

Biegezugfestigkeit (nach 7d/+23°C): 14,0 N/mm²

Druckfestigkeit (nach 7d/+23°C): 53,0 N/mm²

Begehbarkeit: nach 12 Std.

Verlegereife: nach 24 Std.

Verbrauch: ca. 1,6 kg ARDEX EP 2000 und 17,3 kg Quarzsand pro m²/cm Schichtdicke

Zu beachten ist:

ARDEX EP 2000 ist nach dem Anrühren sofort und zügig zu verarbeiten. Zum Ende der Verarbeitungszeit neigt ARDEX EP 2000 aufgrund seiner hohen Reaktivität zu einer starken Wärmeentwicklung, die umso höher ist, je mehr Masse noch im Gebinde vorhanden ist. Das Gebinde sollte dann nicht mehr angefasst, sondern gegebenenfalls mit dem Deckel locker abgedeckt und am Henkel in einen kühlen Raum oder in den Außenbereich gestellt werden.

In Zweifelsfällen sind Probearbeiten durchzuführen.

Hinweis:

Komponente A

Enthält Epoxidharz. Reizt die Augen und die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

Komponente B

Enthält Polyamine. Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken. Verursacht Verätzungen. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Bei der Arbeit nicht essen und trinken. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen.

Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

Anmischverhältnis: wird durch die Gebinde vorgegeben

**Frischgewicht
des Mörtels:** ca. 1,1 kg/l

Materialbedarf: beim flächigen Auftrag je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 300 g/m² pro Auftrag
beim Schließen von Rissen und Fugen je nach Breite und Tiefe ca. 300 g/m

**Verarbeitungszeit
(+20 °C):** ca. 30 Min.

**Belastbarkeit
(+20 °C):** nach ca. 24 Std. mechanisch belastbar
nach ca. 7 Tagen chemisch belastbar

**Begehbarkeit
(+20 °C):** nach ca. 6 Std.

**Kennzeichnung
nach GefStoffV:** N umweltgefährlich (Komponente A)
Xi reizend (Komponente A)
C ätzend (Komponente B)

**Kennzeichnung
nach GGVS/ADR:** Klasse 9, UN-Nr. 3082, umweltgefährdender Stoff, fl., n.a.g. (Komponente A)
Klasse 8, UN-Nr. 2735, Polyamine, fl., ätzend, n. a. g. (Komponente B)

GISCODE: RE 1

Abpackung: Dosen mit Deckeleinheit, Gesamtinhalt 4,5 kg netto, Dose 18 kg Harz(Komponente A), Dose 7 kg Härter (Komponente B)

Lagerung: in trockenen Räumen ca. 12 Monate im originalverschlossenen Gebinde lagerfähig

Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellen-Bedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben. Länderspezifische Regelungen, die auf regionalen Standards, Bauvorschriften, Verarbeitungs- oder Industrierichtlinien beruhen, können zu spezifischen Verarbeitungsempfehlungen führen.